

# Drogentod ist keine Seltenheit

Aktion Selbsthilfe lädt zu nationalem Gedenktag



**Joachim Jüngst**, Leiter der Drogenberatungsstelle und **Bernard Garling**, pädagogischer Mitarbeiter im Café Relax der Drogenberatung.

**RHEINE.** Seit 1998 wird am 21. Juli bundesweit der nationale Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige begangen. Anlass genug für die Drogenberatung Aktion Selbsthilfe in Rheine, das Problem ins Bewusstsein zu rufen. „Denn auch viele Besucher unserer Beratungsstelle sind in den letzten Jahren verstorben“, so Joachim Jüngst, Leiter der Drogenberatung, in einer Pressemitteilung: „Alleine in den 20 Jahren, in denen ich hier arbeite, sind über 40 Menschen verstorben.“

Leider habe es 2013 bundesweit wieder deutlich mehr Drogentote gegeben, als in den Jahren zuvor. Drogenabhängige seien an den direkten aber auch indirekten Folgen des langjährigen Konsums verstorben.

Viele Bemühungen der Drogenberatung Aktion Selbsthilfe in Rheine zielen darauf ab, frühzeitig Kontakt zu Drogenabhängigen und ihren Angehörigen zu bekommen. Durch das niedrigschwellige Angebot, zum Beispiel im Café Relax, kann diese frühe Form der Hilfe gewährleistet werden. Die Zugangsvoraussetzungen für eine Unterstützung sind hier nicht direkt auf Abstinenz

gerichtet. „Dadurch finden viele Betroffene einen frühen Weg zur Suchthilfe und wir konnten schon oft Schlimmeres verhindern“, so Bernard Garling, pädagogischer Mitarbeiter im Café Relax.

Die Drogenberatung bietet verschiedene Hilfsangebote sowie einen „Spritzenautomaten“, durch dessen sterile Spritzen und Kondome seit Jahren sehr erfolgreich Infektionskrankheiten in Zusammenhang mit Drogenkonsum verhindert werden konnten.

Der Gedenktag wurde vom Landesverband der „Eltern und Angehörigen für humane und akzeptierende Drogenarbeit NRW“ initiiert. An diesem Tag wird bundesweit um Mitmenschen getrauert und eine öffentliche Anteilnahme mit deren Angehörigen und Freunden bekundet. Er soll neben Trauer und Mahnung auch das Bewusstsein wecken, dass Drogenkonsumenten und deren Familien und Freunde unter uns leben. Die Beratungsstelle der Aktion Selbsthilfe bietet am Gedenktag ein kostenloses Frühstücksangebot für alle, die sich diesem Thema widmen möchten, oder einen vertrauten Menschen verloren haben.

MV

18.07.14